



Foto: rawpixel.com / freepik.com

Auswertung der **Familienumfrage 2022**

Gemeinde Borna/ Frohburg

Stand: 07.11.2022



1. Anlass der Umfrage
2. Erfassung der Stammdaten
3. Gestaltung des Familienalltags
4. Familienalltag vor der Corona-Pandemie
5. Familienalltag während der Corona-Pandemie
6. Zukünftiges Gemeindeleben
7. Was können wir mitnehmen?
---> Überlegungen ---> Empfehlungen



1. ANLASS DER UMFRAGE



- Kirche ist im Wandel, auch Möglichkeiten für Neubeginn, gemeindeeigene Angebote können zukünftig nur über Ehrenamtliche realisiert werden, begrenzte Ressourcen (z.B. Mensch, Zeit, Geld) sollten zielführend eingesetzt werden
- Bestandsaufnahme der Familien in der Gemeinde Borna/ Frohburg erfassen
- Umfragezeitraum von Juni bis August 2022
- Zentrale Fragen:
 1. Welche Vielfalt an Familien gibt es in unserer Gemeinde?
 2. Wie gestaltet sich deren Christsein im Familienalltag?
 3. Welche Kinder-, Jugend- und Familienangebote nutz(t)en sie vor und während der Corona-Pandemie?
 4. Welche Unterstützung wünschen sich die Familien zukünftig von unserer Gemeinde?
 5. Welche Empfehlungen lassen sich daraus für den OKR formulieren?

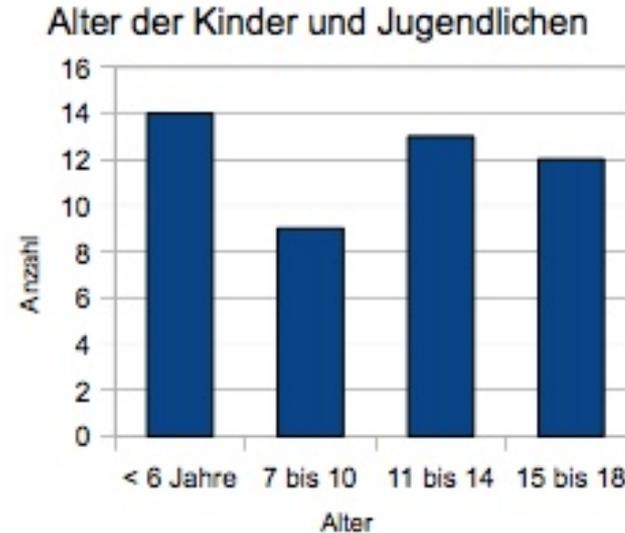
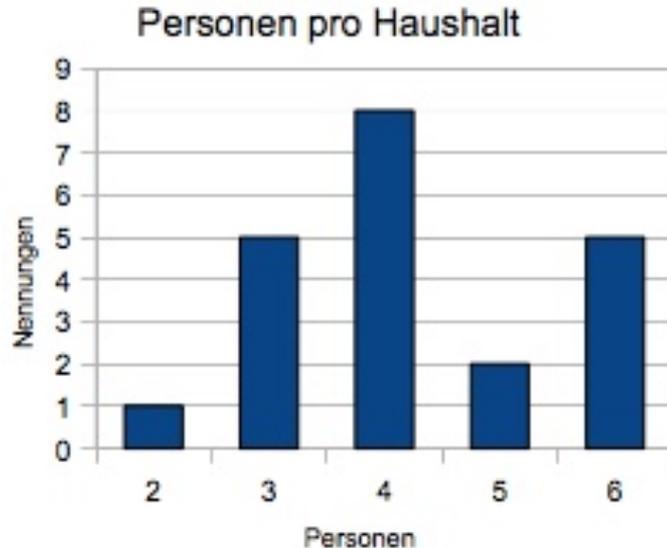


2. ERFASSUNG DER STAMMDATEN



2. Erfassung der Stammdaten

- 71 Familien in Gemeinde Borna/ Frohburg wurden angeschrieben, 21 Familien haben an anonymer Umfrage teilgenommen → 89 Personen (40 Erziehungsberechtigte, 49 Kinder/Jugendliche)
- Alter: Geschwisterkinder oftmals altersmäßig nah beieinander

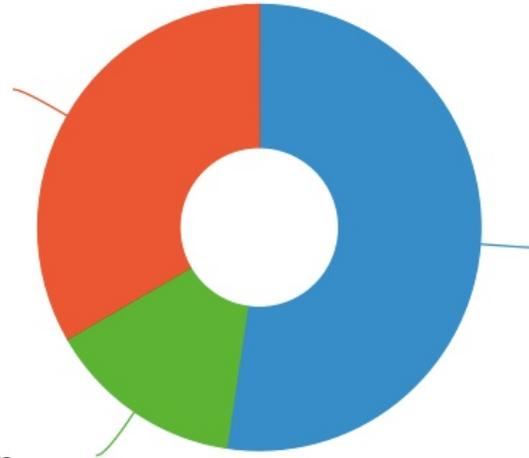


2. Erfassung der Stammdaten

○ Konfessionelle Bindung:

eine(r) ist katholisch, eine(r) hat andere oder keine Konfession: 7x gewählt (33.33%)

eine(r) ist katholisch, eine(r) hat andere christliche Konfession: 3x gewählt (14.29%)



eine(r)/ beide sind katholisch: 11x gewählt (52.38%)

- Familienmodelle: ca. 10% alleinerziehend, ca. 90% zwei Erziehungsberechtigte
- Wohnorte: Borna (10), Frohburg (2), Kitzscher (1), Neukieritzsch (3), Neukirchen (1), Regis-Breitingen (3), ohne Angabe (1)

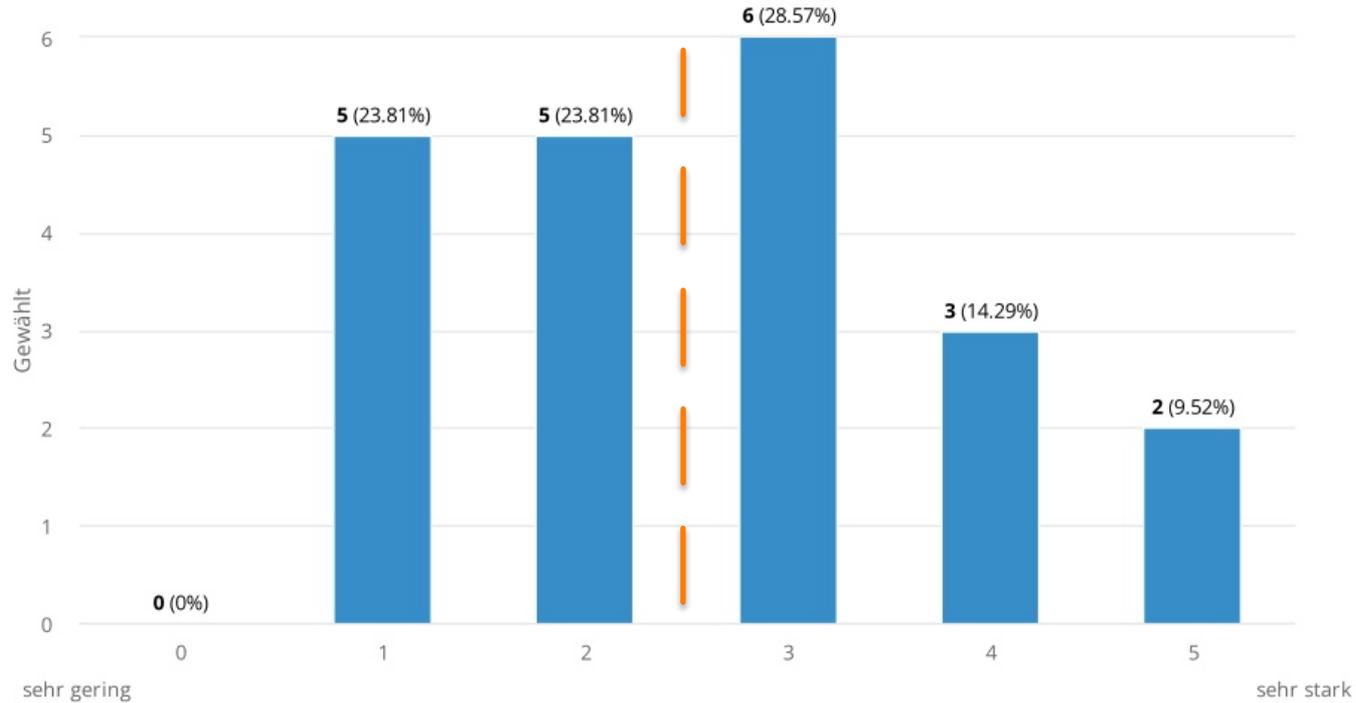


3. GESTALTUNG DES FAMILIENALLTAGS



3. Gestaltung des Familienalltags

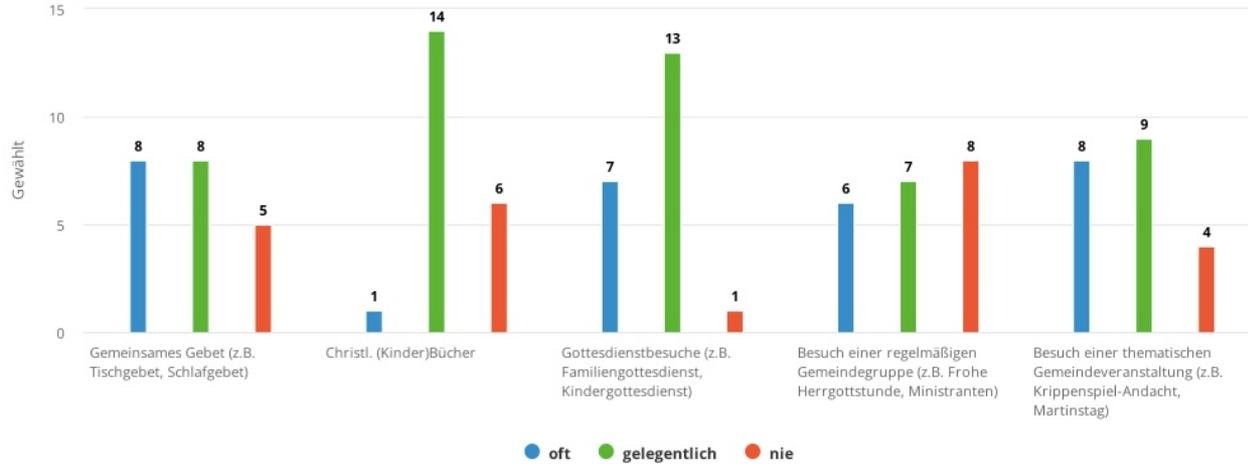
- christliche Bindung im Alltag:



3. Gestaltung des Familienalltags

Welche Elemente sind Teil Ihres Familienalltags?

Anzahl Antworten: 21



- vorgeschlagene Elemente individuell im Familienalltag ausgeprägt, keine eindeutige Tendenz
- als Sonstiges wurden u.a. „christl. (Kinder)Lieder“, „Ökokirche Deutzen“, „Friedhofsbesuch bei verstorbenen Großeltern“ ergänzt

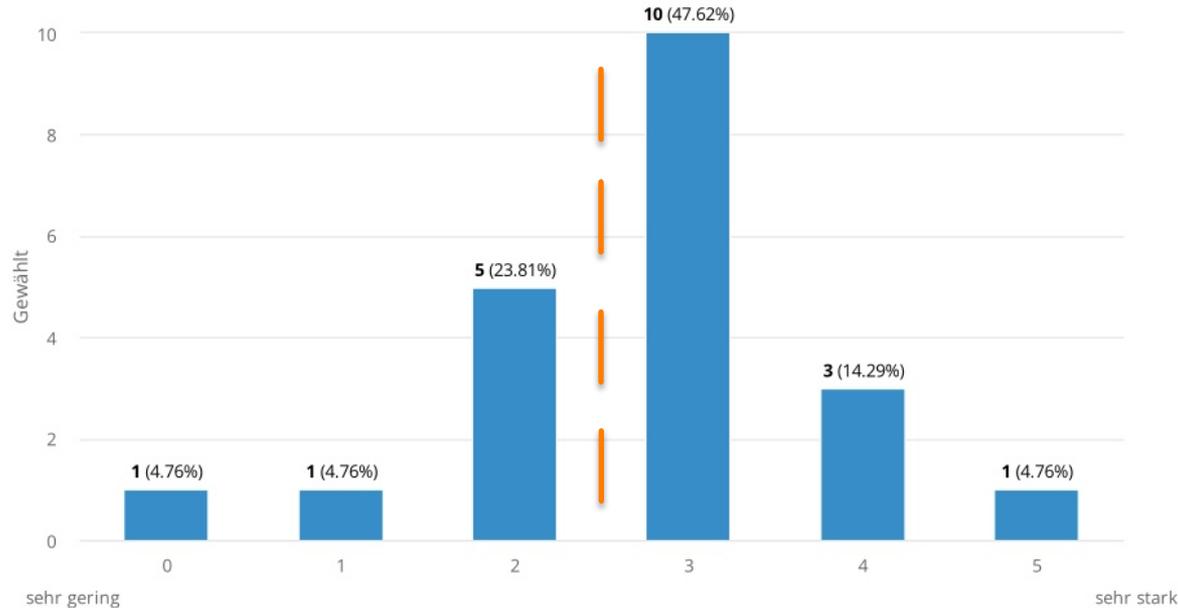


4. FAMILIENALLTAG VOR DER CORONA- PANDEMIE

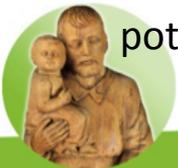


4. Familienalltag vor der Corona-Pandemie

○ Bindung zur Ortsgemeinde Borna/ Frohburg:

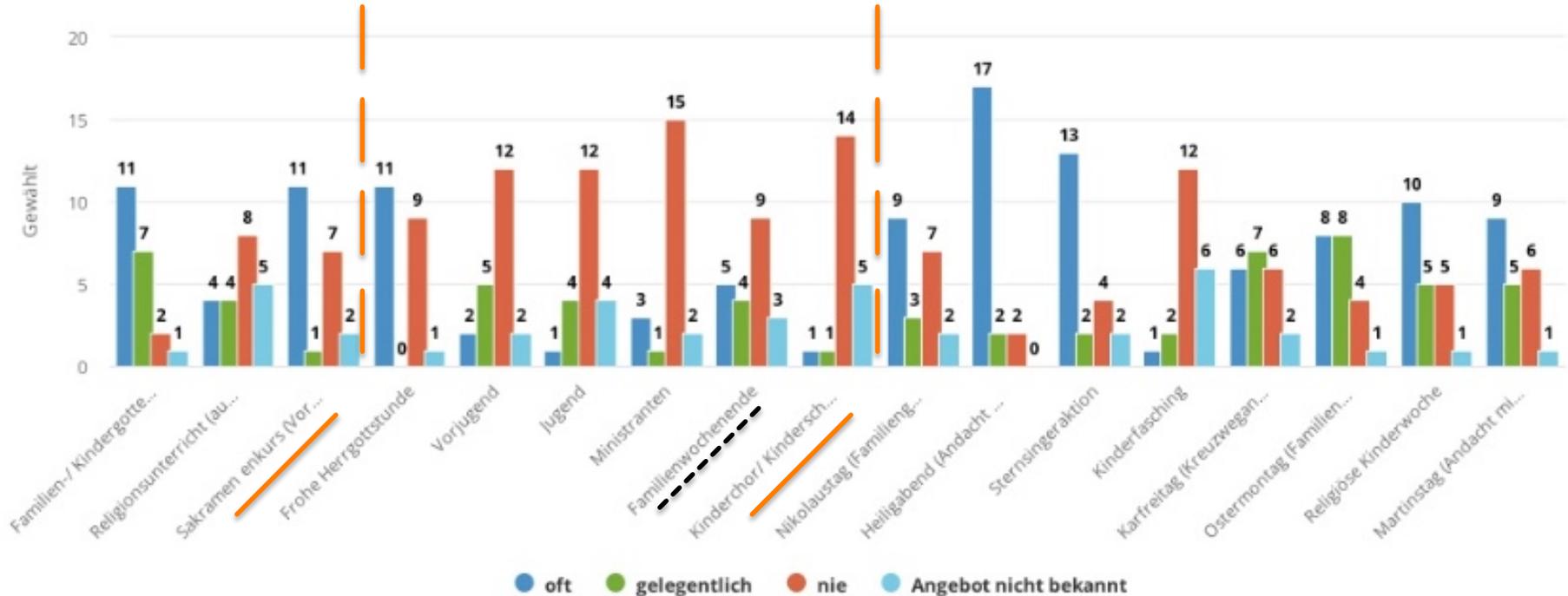


- Familien im *Bereich 3 - 5* sind eher erreichbar (n=14), auch Familien im *Bereich 2* könnten potenzielle Teilnehmende sein (n=5)



4. Familienalltag vor der Corona-Pandemie

- Nutzung von *geistliche Angebote, feste Gruppenangebote und Tages-/ Projektangebote*:



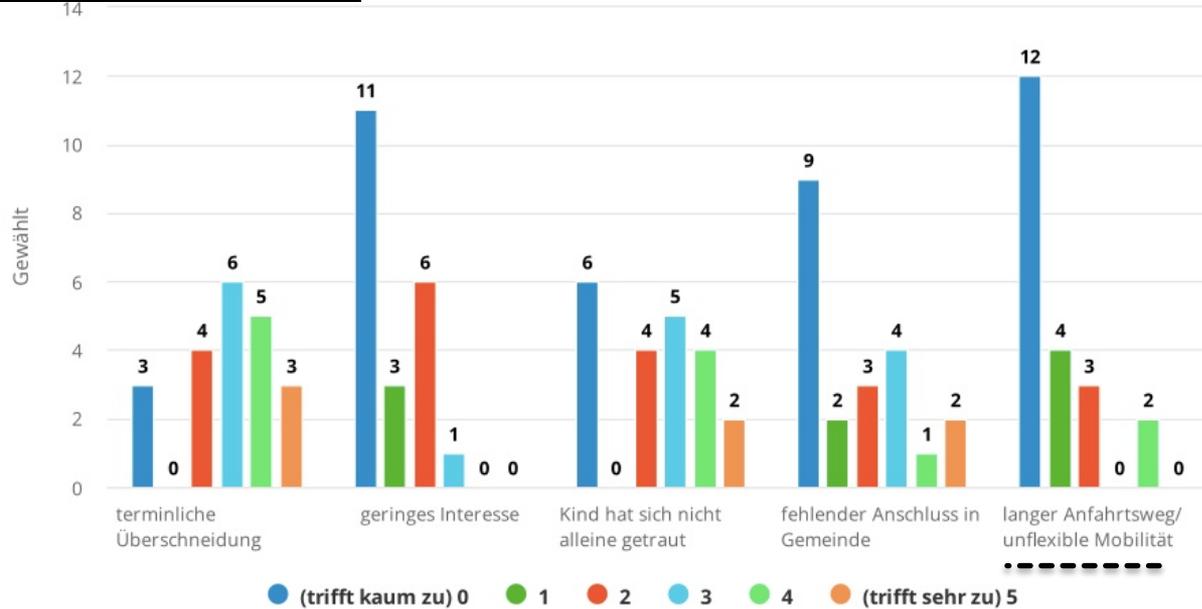
4. Familienalltag vor der Corona-Pandemie

- bei geistlichen Angeboten (z.B. Familien-/ Kindergottesdienste: n=18, Sakramentenkurs: n=12) und Projektangeboten (z.B. Krippenspiel-Andacht: n=19, Sternsingeraktion: n=15, Religiöse Kinderwoche: n=15) überwiegt öftere Nutzung
- bei festen Gruppenangeboten (z.B. Ministranten: n=4, Jugend: n=5) fällt Nutzung geringer aus



4. Familienalltag vor der Corona-Pandemie

○ Gründe für Nicht-Teilnahme:



- als Sonstiges wurde „Kind zu jung“ (mind. 4x) ergänzt

→ Altersbegrenzung von Angeboten bei Erstellung der Frage nicht beachtet

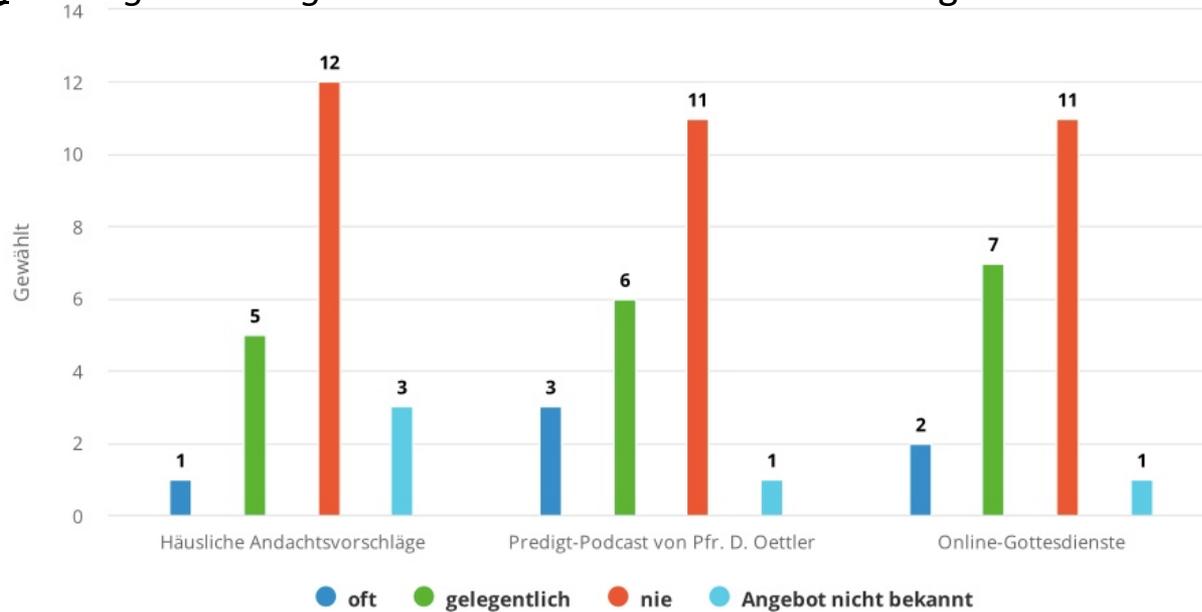


5. FAMILIENALLTAG WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE



5. Familienalltag während der Corona-Pandemie

- Nutzung von digitalen Angeboten zur christl. Wertevermittlung:



- digitale Angebote von Gemeinde Borna/ Frohburg sind größtenteils für Familien nicht nutzbar



5. Familienalltag während der Corona-Pandemie

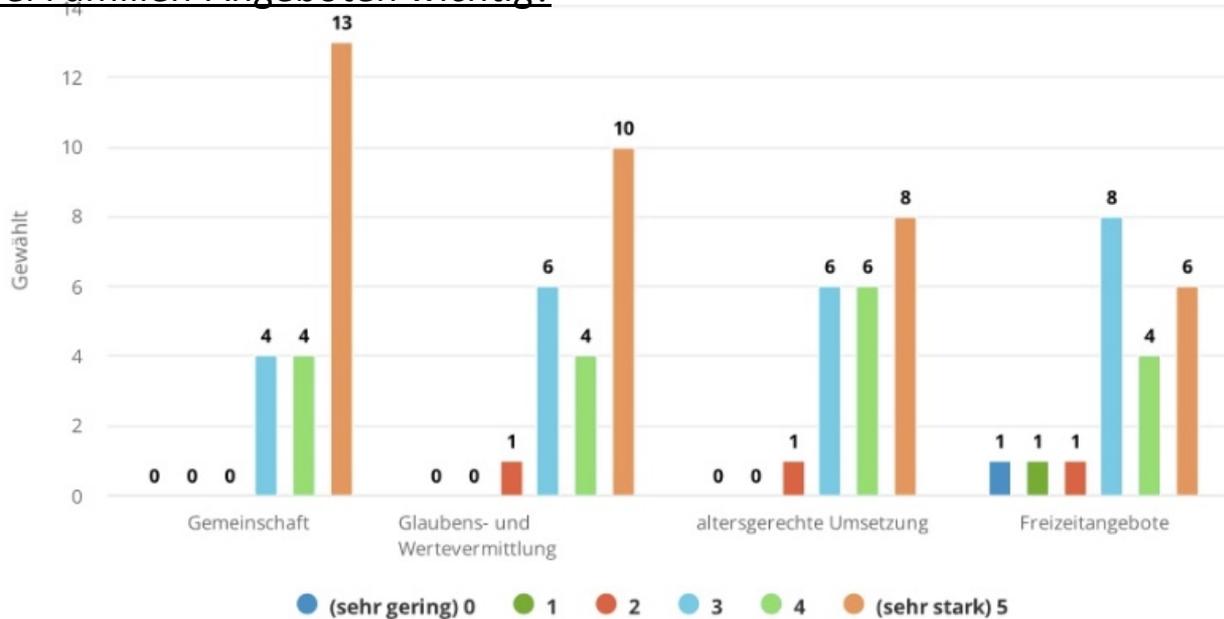
- Wünsche für *aktuelle Familien-Angebote* zur christl. Wertevermittlung:
- digital:
 - digitale Angebote nicht gewünscht
- persönlich vor Ort:
 - Frohe Herrgottstunde/ Krabbelgruppe/ Kinderkreis (6x)
 - Kindergottesdienst/ Kinderkatechese (4x)
 - Ministrantenstunde (2x)
 - Jugend (2x)
 - Familiengottesdienst/ Familientreffen (2x)



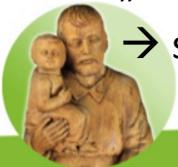
6. ZUKÜNFTIGES GEMEINDELEBEN



○ Was ist bei Familien-Angeboten wichtig?



- „Gemeinschaft“ und „christl. Wertevermittlung“ sind sehr wichtig für befragte Familien
→ spiegelt sich in Wünschen nach *aktuellen/ zukünftigen Angeboten* wider



6. Zukünftiges Gemeindeleben

- Wünsche für *zukünftige Familien-Angebote* in Form von Veranstaltungen:
 - feste Gruppen:
 - Kinderkreis/ Kinderchor/ Krabbelgruppe (2x)
 - Jugend/ Vorjugend (3x)

 - Veranstaltungen:
 - Kindertag (Fasching) (4x)
 - Bastelangebote, Backen, Osterfrühstück (3x)
 - Familientag (mit Gottesdienst) (3x)
 - Familiengottesdienst (3x)
 - religiöse Elternbildung/ geistliche Begleitung (2x)
 - Gemeindereisen (1x)

- Welcher Wochentag ist für Familien-Angebote geeignet?
 - Mo (2x), Di (2x), Mi (2x), Do (2x), Fr (4x), jeweils ab 16 Uhr; Sa (8x), So (8x), egal (3x)



6. Zukünftiges Gemeindeleben

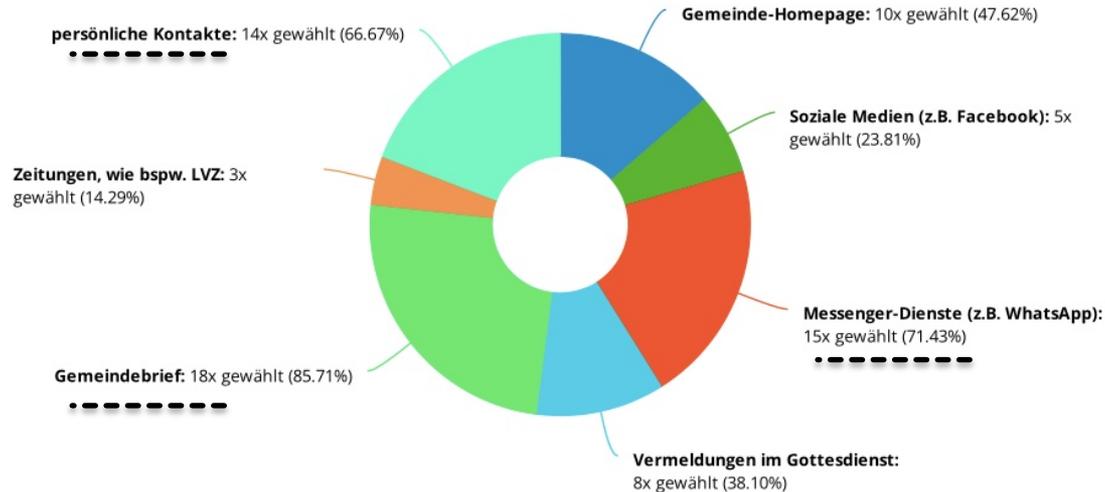
- Wünsche für *weitere Unterstützungsmöglichkeiten* in Form von Material:
 - offenes Bücherregal (1x)
 - Texte/ Videos zu Feiertagen (2x)
 - Austauschplattform (1x)
 - Theater (1x)
 - Fremdsprachenübersetzungen (1x)



6. Zukünftiges Gemeindeleben

Welche Medien nutzen Sie, um sich über Aktivitäten in der Ortsgemeinde Borna zu informieren?

Anzahl Antworten: 21



6. Zukünftiges Gemeindeleben

- Ehrenamtliche Mitarbeit/ freiwilliges Engagement:
 - 17 Befragte können sich vorstellen, eine Aufgabe zu übernehmen
 - genannte Talente/ Gaben:
 - Betreuung/ Unterstützung (4x)
 - Gruppenleitung (1x)
 - Bastelangebote/ Kreativ (6x)
 - Spiele (3x)
 - Fahrdienst (4x)
 - Küche/ Aufräumen (2x)
 - Musik (1x)
 - Yoga für Kinder (und Eltern) (1x)
 - Wissen über essbare Wildpflanzen (1x)
 - Platzangebot für Veranstaltungen (1x)



7. WAS KÖNNEN WIR MITNEHMEN?



7. Was können wir mitnehmen?

- Wie lassen sich die teilnehmenden Familien beschreiben?
- ca. 50% Eltern beide katholisch, ca. 33% Eltern je eine/r katholisch und konfessionslos
- Selbsteinschätzung der christlichen Bindung im Familienalltag: gering -> mittel
- sie beten gemeinsam gelegentlich am Tag, nutzen häufiger niedrigschwellige Angebote, wie bspw. Gottesdienste oder thematische Projektveranstaltungen
- sie haben überwiegend Interesse an Familien-Angeboten, ein langer Anfahrtsweg ist kein Ausschlussgrund, allerdings scheitert es wahrscheinlich an terminlichen Überschneidungen
- ihnen sind Gemeinschaft und christliche Wertevermittlung wichtig
- sie informieren sich am häufigsten mittels Gemeindebrief, Messenger-Dienste oder persönliche Kontakte über Aktivitäten der Gemeinde Borna/ Frohburg



7. Was können wir mitnehmen?

- Überlegungen:
 - *bisherige Teilnahmen:* häufig projektbezogene Veranstaltungen, mit festem Zeitfenster und klarem Aufbau; ebenso Gottesdienste mit leichtem Zugang
 - weniger feste Gruppenangebote genutzt, aber aktuell 12 Jugendliche im Alter von 15 - 18 Jahren → *auch für Dekanats- und Bistumsjugendveranstaltungen geeignet?*
 - *zukünftige Wünsche:* häufig sind Angebote für Kinder genannt, seltener auch Möglichkeiten für Ministranten und Jugend
 - Wunsch nach „Gemeinschaft“ und „Austauschmöglichkeit“ für Familien/ Eltern
 - vereinzelter Wunsch nach „religiöser Elternbildung/ geistlicher Begleitung“ (und gering -> mittel christl. Bindung im Familienalltag) → *christl. Wertevermittlung in Familie stärken?*
 - 21 Familien haben an Umfrage teilgenommen und eigene Talente/ Gaben benannt → *Interesse an Entwicklung der Kinder-, Jugend- und Familienpastoral der Gemeinde Borna/ Frohburg vorhanden?*



7. Was können wir mitnehmen?

- Empfehlungen:
 - wenige Zeit und personelle Unterstützung effektiv nutzen → vorrangig am Wochenende verschiedene Angebote miteinander verknüpfen, z.B. Sonntagsgottesdienst und anschl. themat. Veranstaltung
 - Gruppenangebote für Ministranten und Jugend unterstützen, weil bereits im Wiederaufbau
 - Veranstaltungen brauchen Verantwortlichkeit, aber weniger Hauptamt in Gemeinde → Eltern verstärkt mit in Verantwortung nehmen
 - viele möchten unterstützen, aber nicht alleine anleiten → Schulung für Ehrenamtliche durch Hauptamtliche
 - Wunsch nach Austauschmöglichkeiten → z.B. regelmäßiger Familienbrief, gemeinsame Messenger-Gruppe, Präsenz-/ Elterntreffen (evtl. 1 - 2/ Jahr)
 - *Stadt-Ökumene*: gegenseitig auf Veranstaltungen hinweisen/ einladen, bestenfalls zeitlich nicht überschneiden lassen; bestehende Angebote nutzen, z.B. Kindertagesstätte
 - bestehende/ neue Kontakte ausweiten, z.B. ev. Gemeindepädagog/in

„Sind unsere Empfehlungen sinnvoll?“



7. Was können wir mitnehmen?

- Wie könnte es weiter gehen?
- Vorschlag: Einladung zu einem *Eltern(nach)mittag* am Sonntag, 22. Januar 2023
- nach dem Gottesdienst interessierten Eltern und Gemeindemitgliedern die Umfrage-Ergebnisse vorstellen und Empfehlungen konkretisieren
- untereinander Kennenlernen ermöglichen, miteinander stärker vernetzen und mögliche nächste Handlungsschritte besprechen
- Kinderbetreuung anbieten

- dafür mit Postkarte/ Flyer im Dezember zu Nikolaus-Familiengottesdienst, Krippenspiel-Andacht, Sternsingeraktion, ggf. Sakramentenkurs, etc. werben

